

Das Schicksal der in die Klassen der arbeitenden Klassen Stellungen, wurden aber jedesmal unter großen Beifall zurückgeworfen. Das Feuer unserer Gesinnung und Wagnisgewalt ist stark in die Reihen des Feindes, der während des Sturmes in Panik in die Flucht geraten war. Auf den bewanderten Grenzgängen entwickelte sich eine heftige Kanonade. Unsere Geschütze löschten die russischen Kanonen zum Schweigen gebracht zu haben. In den Wäldern um die Gegend herum, die die Besatzung der Küsten, die auf dem Gebiete der österreichischen österreichisch-ungarischen Truppen zurückzuführen, und häufig mißlungen.

Die Vorbereitungen für die Pogrome gegen Deutsche in England.

Im englischen Unterhause sagte Mac Namara auf eine Anfrage nach der Zahl der während des Krieges vom Feinde versenkten Handelsschiffe, Trawler usw.: Die Zahl beträgt 201, die Anzahl der dabei verloren gegangenen Leben 1556. Der Kapitän Dalziel forderte die Regierung auf, ihre Politik gegenüber den Deutschen in England ein wenig zu unterbinden, er habe in dieser Beziehung kein Vertrauen in die Regierung. Die öffentliche Meinung sei für die Internierung aller Feinde mütterlichen Alters, die Geburt des Substituts nahezu erloschen. Der Redner hätte eine Abordnung empfangen, die Tausende angelegener Citizener vertreten und die wünschten, daß der Regierung dringend nahegelegt werde, daß die Notwendigkeit des Handelns nicht nur im öffentlichen Interesse, sondern im Interesse der Deutschen selbst läge, sonst seien keine Folgen zu erwarten. Die Regierung müsse ernste und schnelle Schritte tun. In London lebten 20 000 Deutsche in voller Freiheit. Wenn ein Zeppelinangriff auf London erfolgte, würden innerhalb Tausende davon auf ihrem bereits angelegenen Posten sein. Die Deutschen würden nur nichts befürchten, wenn mangetels einer bestimmten Politik der Regierung der Mann die Freiheit in eigene Hände nähme. Wenn ein Zeppelin auf London käme und einen Brand entzündete, würden 20 000 Deutsche die Stadt an zwanzig bis dreißig verschiedenen Stellen anzünden. Die Regierung hätte die Verantwortung zu tragen. Die Bevölkerung sei sehr erbittert und würde noch erbitterter werden, wenn nichts geschähe. — Unterstaatssekretär Tennant sagte: Ich erlaube die Abfertigung Dalziels, über diesen Punkt zu sprechen, erst kurz zuvor, und ich bin nicht in der Lage, eine neue Politik der Regierung anzufordern. — Bonar Law schlug einen Ausbruch der Debatte vor. Die Lage sei ernst geworden, als daß die Regierung nur eine Gelegenheitsmaßnahme ergreifen dürfe. Tennant sagte, daß die herrschende Stimmung möglicherweise von der Regierung eine andere Behandlung als bisher verlange, welche er am Donnerstag eine Erklärung abgeben. Tennant wurde jedoch von Bonar Law genötigt, seine Erklärung schon für Mittwoch zu versprechen.

Verfolgung der Deutschen in London.

WTB. London, 13. Mai. (Reuter.) In einer Versammlung der Büchsenbesitzer wurde gefordert, daß alle Deutsche aus London vertrieben werden. Es wurde beschlossen, eine große Versammlung am Trafalgar Square abzuhalten. Nach einem amtlichen Bericht wird dort bei den Kundgebungen gegen die Deutschen in Liverpool angegriffene Schaden auf 40 000 £ geschätzt.

WTB. London, 13. Mai. Nach dem "Times" hat die Polizei in Liverpool mit weitreichenden Maßnahmen zur Internierung der Deutschen begonnen. In London find deutsche Restaurateure von City-Leuten mit Ueberfall bedroht worden, wenn die Lokale nicht geschlossen würden. Auch in Manchester und Safford haben Ausschreitungen gegen Deutsche stattgefunden. Naturforscher Deutsche, die in den "Times" und anderen Blättern ihre Beobachtung über die barbarischen Methoden der deutschen Kriegführung ausprägen, sind: Sir Felix Simon, Sir Felix Schuster, Sir Karl Kener, Leopold Birch, August

Wenn wieder Friede ist.

Welche Folgen wird der Krieg für die internationale Arbeit auf dem Gebiet der Kultur mit sich führen? In welchem Maße wird es, wenn der Friede einmal geschlossen ist, Schwierigkeiten machen, neue Verbindungen anzuknüpfen, welche die Mission der Wissenschaft, Literatur und Kunst zur Hebung der geistigen Interessen eingegangen sind, die aber jetzt infolge der Interessen- und Gefühlsgegenstände, die während des Krieges hervorgerufen sind und sich verhängen, zerrissen sind? Diese Fragen hat „Evensa Dagblad“ eine Reihe von hervorragenden Vertretern der Wissenschaft und der Literatur in verschiedenen Ländern vorgelegt. Hier sind einige Antworten:

Adolf Sarau (Berlin): Die geistlichen Fragen zu beantworten ist unmöglich. Ich weiß nicht, welche Stimmungen da herrschen, welche Wünsche gehen und welche Vorbehalte in Aussicht gestellt werden. Dazu kommt: die Antworten auf derartige Fragen könnten augenblicklich nur provisorischer Art sein. Die endgültigen Antworten werden darauf, wann und in welcher Weise der Friede zustande kommt. Solange das im Dunkel liegt, sind alle Stimmungen unklar. Zuletzt muß gesagt werden: Wir Deutsche kämpfen für die Erlösung unseres Vaterlandes; deshalb haben nur wenige unter uns Zeit und Lust, an etwas anderes zu denken und uns um Dinge um übermorgen zu sorgen. . .

Ernst Trotsch (Berlin): Es dürfte den neutralen Staaten befehlen sein, bei der Neuanknüpfung der Verbindung eine wichtige und gemüthliche Rolle zu spielen, die kein anderer auf dieselbe Weise ausüben kann. Wir Deutsche werden nach dem Frieden ebenso wie vorher die ausländische Wissenschaft fördern und anmerken, wo und auf welche Weise sie sich uns bietet. Die Bücher werden wir lesen, schriftlich werden wir die Verfasser kennen lernen, und Austausch und Verbindung werden sicherlich von neuem entstehen, ungeachtet wie vorher, da ja auch nicht alles, was glänzte, Gold war. Ich bin auch überzeugt, daß weitgehend bei den Engländern dieser Kulturkampf fortan anhält, wenn er seinen politischen Aufgaben weiter verpflichtet, da, wenn es sich nicht mehr darum handelt, Kriegsstimmung zu schaffen. Dann wird man von neuem wieder vernünftig miteinander reden können. Mit den Franzosen, welche in Jahrzehnten den Haß gegen Deutschland als einen Bestandteil der Pädagogik behandelt haben, wird es schwerer. Aber da helfen auch Wünsche nichts. Auf den Russen gegenüber, abgesehen aus anderen Gründen, ist jeder

Cohn sowie der Präsident der ungarischen Gesellschaft in London Louis Helfmann.

WTB. London, 13. Mai. (Reuter.) Die deutschfeindlichen Kundgebungen wurden gestern abend im Osten Londons wiederholt. Eine Menge von 300 Männern und Frauen zogen durch die Baring Road und schrien: „Nieder mit den Deutschen.“ Ein Uebellager wurde geplündert. Auch in Southend kam es zu deutschfeindlichen Kundgebungen. Tausende von Menschen zerrissen deutsche Bänder. Truppen wurden herangezogen, um das Eigentum der Deutschen zu schützen.

Zeppeline in Sicht!

WTB. Berlin, 14. Mai. Nach dem „Central News“ melden verschiedene Morgenblätter aus London, ein Schwadron englischer Torpedobote sei in die Bucht von Newcastle ausgefahren, weil Zeppeline gemeldet wurden.

Friedensfreunde und Kriegsanhänger in der englischen Arbeiterschaft.

In England haben wir es nicht wie in Deutschland mit einer einheitlichen sozialdemokratischen Partei, sondern mit verschiedenen sozialistischen Gruppen zu tun, in denen sich die schon immer vorhandenen Gegensätze durch die Stellung zum Kriege wesentlich verstärkt haben. Während die sogenannte „Unabhängige Arbeiterpartei“ von Anfang an gegen den Krieg gewesen ist, haben die übrigen sozialistischen Gruppen unbedingte zur Regierung. Die „Unabhängige Arbeiterpartei“ ist während des Krieges fast zusammengeschmolzen, ihre Mitgliederzahl ist von 30 000 auf 18 000 gesunken, aber an einer starken Bewegung gegen den Krieg läßt sie es trotz dem nicht fehlen. Nachdem sie vor kurzem die hohle Besiegung des Krieges und die Befestigung der Friedensbedingungen der Verbündeten gefordert hat, um dadurch in allen Ländern die Friedensbewegung zu fördern, wendet sie sich jetzt auf neue in einen Manifest an die Öffentlichkeit; sie weist auf die ungeheuren Vermehrungen durch den Krieg hin, der England allein und 40 Millionen pro Tag koste und fast endlos zu werden drohe, weil jedes Land um die Freiheit und Äußerliche in dieser Verbindung verbrochene und gegenständliche Dinge zu kämpfen glaube. In dem Manifest werden die Regierungen ermahnt, in deutlicher und bestimmter Form die Bedingungen zu nennen, auf Grund deren sie zu Friedensverhandlungen geneigt sind. Man einem ganz anderen Standpunkt stehen die übrigen sozialistischen Gruppen, die aus ihrer Beurteilung des Vorgehens der „Unabhängigen Arbeiterpartei“ sehr heftig machen und sogar ein besonderes „sozialistisches Verteidigungskomitee“ gebildet haben, um alle diejenigen Gruppen zusammenzufassen, die mit der „im Interesse Deutschlands eingeleiteten Friedenspropaganda“ gewisser Gruppen von Sozialisten Großbritanniens“ nicht einverstanden sind. Das Komitee erklärt in einer Mitteilung an die Presse, daß es entschieden für die Weiterführung des Krieges bis zur völligen und dauernden Unterdrückung des preußischen Militarismus und der Junkerherrschaft eintritt, und es stellt die Verwirklichung eines besonderen Manifestes über seine Ziele in Aussicht. Auch die offizielle Arbeiterpartei, die an Zahl weit stärker ist als die „Unabhängige Arbeiterpartei“ und auch im Parlament eine stärkere Vertretung besitzt, hat sich in den letzten Tagen mit der Stellung zum Kriege beschäftigt und in Verbindung mit der Parliamentsfraktion die Genugtuung über die Art und Weise ausgedrückt, wie die Mitglieder die Beschüsse vom August ausgeführt und bei der Rekrutierung für Meer und Flotte sowie in verschiedener anderer Richtung zur Förderung der nationalen Sache beigetragen haben. Es wird dem Wunsch Ausdruck verliehen, diese Bemühungen fortzusetzen, bis Großbritannien und seine Verbündeten den Krieg erzwingen und die Bedingungen eines ehrenvollen und dauernden Friedens abgeschlossen haben.

Nebenbei bemerkt darf man nicht etwa glauben, daß die „Unabhängige Arbeiterpartei“ den Sieg Englands nicht will, denn ihr Führer Macdonald hat ausdrücklich die Rekrutierung für neuere Dienste erklärt und wiederholt die Meinung Ausdruck verliehen, daß der Sieg den Verbündeten nützlich sei.

Mensch eitel, sie wenden sich im Grunde nicht gegen Deutschland, sondern gegen das Weltland. Unerhörte Schwierigkeiten bieten sich allerdings den Massengedanken und den Absichten und Stimmungen der Politiker. Vor allem hat man den Eindruck eines großen Schabens, der Europas Weltstellung gegenüber ist. Die Hauptteilnehmer England und Rußland gehören ja auch nur in beiderseitiger Meinung zu Europa und haben daher ein bebingtes Interesse. Aber alle wirklichen Europäer haben Anlaß zu schwerer Sorge und ein dringendes Interesse, eine Gemeinschaft für Europa wenigstens für die Zeit vorzutragen. Die verschiedenen Staaten können keine einseitige Mauer um sich herum errichten, sondern sie müssen nicht nur den Austausch der Waren, sondern auch der idealen Güter wieder aufnehmen. Das Volk, das sich davon ausstellen würde, würde sich selbst den größten Schaden zufügen. Dann wird es sich zeigen, daß die Neutralität, die nach von Staaten wie Schweden aufrechterhalten wird, nicht nur negativer Art ist, sondern auch einen positiven Wert repräsentiert.

Julius W. Wiesner (Wien): So weit mir bekannt, ist eine Veränderung in der Stimmung der österreichischen und deutschen Kollegen (Naturforscher und Mathematiker) in ihrem Verhältnis zu den Kollegen des Auslandes, sogar zu denen des feindlichen Auslandes, nicht eingetreten. Diese einschneidende, gemeinschaftliche Stimmung der Wissenschaftler hat nicht nur die schon erprobte Bedeutung für die Fortschritte der Wissenschaft, sondern auch — trotz allem und trotz allen — schließlich die Kulturgemeinschaft zwischen allen den Ländern und Völkern fördern, welche sich ethisch bemühen, die wahren Träger der menschlichen Kultur zu sein.

Henri Bergson (Paris): Der Zustand, in dem die Seelen am Tage nach dem Kriege sich befinden werden, hängt davon ab, wie sie sich während des Krieges entwickelt haben. Aber diese Entwicklung ist von einer großen Anzahl Ursachen abhängig sowie Umständen und zufälligen Ereignissen, das ich meinerseits wohl vollkommen unfähig sehe, eine Prognose zu formulieren.

Edmond H. Reich (Paris): Es ist möglich, daß das intellektuelle Deutschland, wenn nach Beendigung des Krieges die Verhältnisse in ihrer vollen Bedeutung erscheinen, laut protestieren und beschließen wird, das ungeschickliche Verfahren eines Angriffs- und Verteidigungskrieges gutzumachen. Dann werden Möglichkeiten, intellektuelle Verbindung wieder anzuknüpfen, die europäische Universitas wieder zu errichten, auf einer Basis basieren werden, der der eine Teil sich unterwirft und die der andere Teil aufleget.

Vernehmung des englischen Panzers Goliath

c. B. Konstantinopel, 13. Mai. Das Große Hauptquartier gibt bekannt:

An der Dardanellenfront hat sich zu Lande nichts Wichtiges ereignet. Heute vormittag hat ein Teil unserer Flotte ein englisches Panzerschiff angegriffen, das sich in der Nähe des Hafens von Morio bei dem Eingang der Dardanellen befand. Dieses Panzerschiff wurde an drei Stellen von Geschossen getroffen, an der Brücke des Kommandanten, der Mitte und hinten. Es sank sofort. Auf den übrigen Kriegsschiffen hat sich nichts Wichtiges ereignet.

Es handelt sich bekanntlich um den „Goliath“. Das englische Linienchiff „Goliath“ ist 1898 vom Stapel gelaufen, hat eine Länge von 118,9 Meter, eine Breite von 22,6 Meter und einen Tiefgang von 7,9 Meter. Seine Wasserdrängung beträgt 13 160 Tonnen bei 13 000 Umdrehungen, einer Geschwindigkeit von 18,3 Knoten. Seine Bewehrung umfaßt in Friedenszeiten 750 Mann.

c. B. Aus dem Haag, 14. Mai. Hier sind Berichte von den Dardanellen eingelaufen, die besagen, daß von dem gefangenen englischen Schlachtschiff „Goliath“ nur 20 Offiziere und 150 Mann gerettet wurden.

Enver-Pascha über die Dardanellenkämpfe.

c. B. Wien, 14. Mai. Enver Pascha sagte dem Spezialkorrespondenten der „Neuen Freien Presse“ unter anderem: Von der ursprünglichen Front, in der die Engländer auf Gallipoli gelandet sind, ist ihnen nichts geblieben, als die Halbinsel Ari Burnu, eine Landzunge, die kaum 1 Kilometer breit und etwa 700 Meter lang ist. Hier können sie zwar auf beiden Seiten von der Flotte unterjocht werden, aber ich darf auf die Dardanellen hinweisen, die ich ihnen nicht auf die Dauer unterwerfen werde, und das die sie hier aus und zu halten, ich ihnen nicht möglich ist. Denn an und für sich ist der Raum zu klein, als daß sie hier aus großer Truppenanzahl entwickeln könnten, und dann ist es ungeheuer schwer, für die Verpflegung zu sorgen. Auch dort gibt es Wasser von Schiffen hergebracht werden. Unsere Truppen schlagen sich um Löwen und ihr Sieg steht außer allem Zweifel. Der Minister des Innern, T. A. A. A., erklärte: Vor allem muß ich sagen, daß wir mit großer Freude an der Seite Ihrer Monarchie und des Deutschen Reiches in den Krieg gegangen sind. Ich kann versichern, daß hier eine ehrliche Sympathie für das Bündnis besteht. Denn unsere Feinde befinden sich alle auf der anderen Seite. Der gemeinsame Kampf, den wir führen, dient nur dazu, das Bündnis noch unruher zu gestalten und die einzelnen Völker gegeneinander zu stellen. Unsere Armeen in West- und Ostasien sind die besten, die es gibt. Es ist heute ein ganz anderer Geist in ihr, als früher; sie hat sich geradezu verändert. Das ist hauptsächlich auf den Wechsel in den Kommandostellen zurückzuführen. Heute gibt es keine alten Soldaten mehr in unserer Armee, sondern nur junge energische und selbstbewußte Generale. Die Verhältnisse waren nicht leicht, unter denen die Tüchtigkeit in den Krieg gegangen ist, aber es hat sich gezeigt, daß sie so, wie sie heute dastehen, allen Schwierigkeiten und allen Feinden gewachsen ist. Wir werden sie gewinnen.

Kein russischer Soldat gelandet.

Die halbamtliche türkische „Agence Millit“ teilt mit: Das Blatt „Uro“ meldet unterm 26. April, die Russen hätten im Jagne-Ada am Schwarzen Meer Truppen gelandet; es sei an dieser Küste starker Kanonendonner gehört worden. Wir erklären auf das bestimmte, daß diese Nachricht völlig erfunden ist. Kein russischer Soldat ist an der Küste des Schwarzen Meeres gelandet.

Ausbehnung der Wehrpflicht in der Türkei.

Nach einer Meldung aus Konstantinopel veröffentlicht das Amtsblatt eine Gesetznovelle, die, vorbehaltlich der parlamentarischen Genehmigung, die Wehrpflicht auf alle Wehrfähigen Artikel des vorjährigen Wehr-

Paul Sabatier (Loulou): Es scheint nicht möglich zu sein, daß diese Verbindungen je wieder angeknüpft werden können, aber die kommende Generation wird dieselben ähnliche Verbindungen eingehen können. Die schon existierenden Klüft zwischen deutschen Wissenschaftlern und den unserigen wird kaum je wieder gefüllt werden können, und sie kann nur noch tiefer werden durch den Gram, den die Niederlage bei den Besiegten hervorruft wird. Die Geschäftigkeit ist derart, daß man befürchten muß, daß die Deutschen in dem Wissenschaftler, den sie zu beurteilen haben, nichts als den Franzosen sehen, ebenso wie die Franzosen niemand anderes als den Deutschen sehen werden.

Roman Roland: Das Schicksal der Menschheit geht vor dem aller Vaterland. Nichts wird verhindern können, daß die Bande zwischen dem Gedankenleben der feindlichen Nationen wieder angeknüpft werden. Wer dies ablehnt, begeht Selbstmord. Diejenigen irren, die da glauben, daß die Ideen von der freien Arbeiterschaft der Menschheit augenblicklich erloschen sind; sie schweigen nur während des in ganz Europa herrschenden Nebels der Militärdiktatur.

Sir William Ramsay (London): Ich fürchte, daß das Entgegen der ganzen zivilisierten Welt über den moralischen Verfall der Deutschen, wie er sich in Belgien, den besetzten Teilen Frankreichs und Rußlands gezeigt hat, es äußerst ungeschicklich macht, daß internationale Verbindungen mit Individuen dieses Stammes wieder angeknüpft werden, bevor verschiedene Generationen gekommen und wieder gegangen sind. Wissenschaftliche Verdienste werden stets von Wärdern der Wissenschaft, unabhängig von der Nationalität, anerkannt werden, aber wenn ein Versuch gemacht wird, die früheren freundschaftlichen Verbindungen mit Deutschland und Oesterreich wieder anzuknüpfen durch Einladungen zu wissenschaftlichen Kongressen, so ist dieser, falls dieser darauf eingehen wird.

E. M. Goffe (London): Ich kann mir nicht denken, daß die Lebensformen, die der Krieg weckt, eine andere Wirkung haben können, als die Klüft tiefer und breiter zu machen. Ich halte mir vor, daß wenigstens über eine Generation hinaus, praktisch genommen, keine intellektuellen Verbindungen zwischen Frankreich und England einerseits und Deutschland andererseits sein werden. Wenn ich recht überlege, werden die neutralen Völker, denen nach Beendigung des Krieges das einzige Glück zwischen den Alliierten einerseits und Deutschland andererseits blühen. Die Verantwortung und das Privilegium, welches damit auf Schweden, Italien und Holland fällt, wird sehr groß.

8.10 Uhr **Walhalla** 8.10 Uhr
Letzte 2 Tage: Deutschlands Stolz - Sums
 und die übrigen brillanten Kräfte.
 Ab Sonntag **Rudolf Mälzer**
 Ab Sonntag **Kathi Loisset**
 Ferner die glänzende
 Universalkünstlerin
 und ein total neues Varieté-Programm.

Bund zur Erhaltung u. Mehrung der deutschen Volkskraft.
 Sonnabend, den 15. Mai, abends 8 1/2 Uhr
 in der „Aula der Universität“
KONZERT
 unter dem Protektorate des Herrn Prof. Dr. Abderhalden.
 Ausführende:
 Thyra Hagen-Leisner (Sopran) Ralph Meyer Klavier.
 Otto Schwendler (Cello) Otto Volkmann
 J. S. Bach: Konzert I 2 Klav. C-moll. Brahms, Lieder: Vor dem Fenster. Auf dem See. Wenn du nur zuweilen lächelst. Gang zum Liechen. Beethoven: Sonate I Cello u. Klav. G-moll op. 5 Nr. 2. Brahms, Volkslieder: Schwesterlein. Brauns Maidelein. Wach' auf, mein' Herzensschöne. Wiegenlied. Brahms: Variationen I 2 Klav. über ein Thema von Haydn.
 Konzertflügel „Blüthner“ u. „Steinway & Sons“, Vertr. B. Doll. Karten zu M. 3, 2, 1 bei Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Kunstgewerbliche Ausstellung.
 Vom Sonntag, den 16. Mai bis Montag, den 31. Mai findet in den Räumen der Volkshalle in der Sehlgrabenstr. II. Obergeschoß, eine Ausstellung von Werken **Weimarer Kunstgewerbler und Kunstgewerblerinnen** statt. Diefelbe umfaßt künstlerische Bucheinbände, Batikarbeiten, Metall-Feinarbeiten, Strickarbeiten und graphische Arbeiten.
 Die Ausstellung ist täglich von 11-2 Uhr geöffnet; der Eintrittspreis beträgt 50 Pf. Für Mitglieder des Kunstvereins und Kunstgewerbevereins mit ihren Familienangehörigen ist der Eintritt frei.
 Der Vorstand des Kunstgewerbevereins. G. Böffig.

Besuchet Eisen-Moor Bad Schmiedeberg
 Hervorragendes Heilbad für Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauenleiden.
 Wanderbarer Wald. Herrliche Anlagen. Schöner Ruheort. Bäder, Bäder, Bad, Gesundheitskur.

Reusserste Eleganz, die Krone der Toilette, ein Straussfederhut
 Ihr Traum, einen schicken Federhut zu besitzen kann jetzt mit ganz geringen Kosten verwirklicht werden. Wir bieten Ihnen die wunderbar „Atama“-Eeelstraussfedern, welche wir alle in der Welt zu verkaufen haben, zu einem ganz niedrigen Preise an. Säumen Sie nicht länger, schreib Sie heute noch, welche Größe wir Ihnen senden sollen. 30 cm lang berechnen wir 1 Stück mit 3 M., 35 cm 6 M., 40 cm 10 M., 50 cm lang nur 15 M. Bonn u. Stolten 2 m lang jetzt nur 8,50 M. H. Hutblumen 1, 2, 3 M., vorjährige, einen ganz Karton voll, nur 3 M., II. Reherbüsche, 2, 3, 4 M., Elchenranken m 18 Pfg.
Atama Straussfedern

Verlangen Sie
 von unserem Zeitungsträger das **Allgemeine Mittelddeutsche Fahrplanbuch**
 zum Preise von 15 Pfg. für unsere Bezahler, 20 Pfg. für Nichtabonnenten. Es wird Ihnen ausgezeichnete Dienste zum bevorstehenden Pfingstaufzug -- oder zur Sommerreise leisten. --
Der Verlag der Saale-Zeitung.

gute Zugochsen
 leichten und schweren Schlages direkt aus Bayern zu billigen Preisen. Diefen auch einzelne Paare zur Probe.
A. Lichtenauer & Söhne,
 Viehsport, Großschloß (Bayern), Telefon 37.

UC
Astoria-Lichtspielhaus : :
 Alte Promenade 11a. Fernruf 8238.

Gibt es ein Fortleben nach dem Tode?
Der Geisterseher.
 Das moderne Verbrechen.
 Warnung und Aufklärung für viele Tausende.

Passage-Theater : :
 Leipzigstr. 88. Fernruf 1224.

Die Welt ohne Männer.
 ??? ??? ???
 Ausserdem in beiden Theatern die neuesten Kriegsberichte, sowie das erlesene Beiprogramm.

Tennis-Schläger Bälle
 Anerkannt beste Fabrikate. Alle Reparaturen billigst.
Heinrich Krasemann
 nur Schmerstr. 19.
 Zur gefl. Beachtung: Die Tennisplätze Sandanger können vom 15. Mai ab belegt werden.
 Koffer auf Vorname genau Lederwaren und Strasse zu achten.

Bad Salzbrunn. Oberbrunnen
 Katarrhe - Gicht - Zuckerkrankheit
Kronenquelle

Besuchet die deutschen Dittseebäder!
 Prospekt u. Auskünfte durch die Geschäftsstelle des Verbandes in Berlin, Unter den Linden 76a, und deren Vertretungen in Halle: Otto Westphal, Unterstr. 15, Zillmann & Lorenz, im Hauptbahnhof, oder die einzelnen Bäderverwaltungen.

Zopf-Tücher Zöpfe
 Eine Riesenauswahl
 Ueber 2300 Stück von 2 Mark an. 10% Rabatt.
 Kopfwäsche mit Feijur 80 Pfg. Sonntags geöffnet bis 2 Uhr.

Eis aus städtischem Leitungswasser.
 Mit dem Betrieb von Eis aus städtischem Leitungswasser wird in den nächsten Tagen begonnen werden. Zur Best. lung gemäß Hofkammer. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Preis für Eis, das frei Haus geliefert wird, wie folgt erhöht worden ist:
 a) für Haus- und Wirtschaftsbedarf von 5 Mk. auf 6 Mk. per Monat;
 b) für Lieferung ganzer Blöcke um 5 Pfg. per Block.
 Halle, Freitag, den 14. Mai 1915.
 Verwaltung des Städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Apollo-Theater.
 Heute, abends 8 Uhr, zum letzten Male:
„Die Förster-Christi“.
 Operette I. 3 Akten u. 3. Buchbinder, Musik v. G. Jarno. Morgen Sonntag, 16. Mai, 1. Rate:
„Die Landstreicher“.
 Operette in 2 Akten u. 1. Vorspiel v. S. Krenn und C. Lindau. Musik von C. M. Fiebrer.

Über Sand und Meer
 Joseph v. Lauff,
 ein bewährter Kenner des Waffenhandwerks, schildert in fortlaufender Darstellung die Ereignisse des gegenwärtigen ungeheuren Wästerkampfes. Daneben zahlreiche illustrierte Kriegsdarstellungen.
 literarisch wertvolle Kriegsbriefe angesehener Dichter und Schriftsteller, die neueste Erzählung von Ernst Zahn: Der Gergroß, ein humorist. Roman von Rud. Presber: Der Rubin der Herzogin, zahlreiche Novellen, Erzählungen, belehrende und unterhaltende Artikel usw.
 prächtiger Silberdruck
 jede Nummer ist fertig durch jede Buchhandlung, auch direkt von der Deutschen Verlags-Werkstatt in Stuttgart.

Sommer-Unterzeuge
 in fein. Wolle, Maco u. Seide,
Nahtlose Unterhosen (Reithosen) empfiehlt in grösst. Auswahl Sporthaus **Julius Bacher,** Halle, Leipzigstr. 102.

Waschgefäße
 dauerhaft, billig, Mühl. d. R. Sp. B. Hr. Krauss, Straße 12.

Thalia-Theater
 Sonntag, den 16. Mai, 8 1/2 Uhr:
 Gastspiel von Mitgliedern des Stadttheaters.
Sie hat etwas.
 Schwan in einem Akt u. 6. Offiz. Solotänze von Elso Posen. Lieder z. Laute H. Mantius. Versprechen hinterm Herd. Operette in 2 Akten u. 2. Rate.
 Sonntags, 0,55 - 1,55 S. Gedruckt und Papier und Drucker.

Goslar,
 die schenkschweigliche Harzstadt in ihrer Umgebung. Von allen größeren Städten direkte Eisenbahnverbindungen. Günstiger Ausgangspunkt für Jagdpartien. Sehr geeignet für Sommer- und Winterferien. Mächtige Einrichtungen. Garzoni. Reges Leben im Sommer und Winter. Spolprakt frei durch Gutsbez. Besch. Buchhandlung. Der Goslarer Fremdenverkehr.
Bad Elgersburg im Thür. Walde.
Sanatorium Dr. Preiss
 für nervös Leidende
 Kriegsteilnehm. erh. alt. Ermässigung

Rosarium
 in Zigaretten-Spezialgeschäften erhältlich.

Reise-Plaids
 von 3 Mk. bis 24 Mk.
Sporthaus Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigstr. 102.
Blumen- u. Tonkinnöpfe. Blansen, Giffetten, Reißbrett, Schumann, Hr. Steinbr. 30, 5% in R. Sp. B. M.
Kochbücher
 Koch-Rezeptbücher empfiehlt in großer Auswahl **Albin Hentze,** 24 Schmerstraße 24.

Saubenhölzer, Ranthölzer, Spalierlatten, Bretter, auch gehobelt.
Gartenartikel, Baum u. Rosenzähle, Stäben, Coccosbaumzweige, Bindeweid, Carl Schumann, Hr. Steinbr. 30.
 Die Vermahlung der Volksküche und Kaffeehallen macht ganz besonders darauf aufmerksam, daß auch während der Kriegszeit Marken bei den angelegenen Veranschaulichungen zu finden sind, die an Bedürftige verteilt werden können.

Volks-Kaffee-Hallen.
 Halle I am Leipziger Turm - Röntgenstr. 1.
 II Mitte Fremdenstr. - Reithausstr.
 III Moritzwinger.
 IV Vor dem Steiner - Walhalla.
 Sämtliche Hallen sind geöffnet von 11 1/2 bis abends 8 Uhr.
 Es wird verabreicht:
 Kaffee zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Kindern und Lungenkranken eignen und in allen Hallen verwendet werden können. Find in denselben, sowie bei Herrn Kaufmann B. B. B. Leipzigstr. 30, auch bei dem Geschäftsführer Herrn Kaufmann B. B. B. Leipzigstr. 30.
 Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Kindern und Lungenkranken eignen und in allen Hallen verwendet werden können. Find in denselben, sowie bei Herrn Kaufmann B. B. B. Leipzigstr. 30, auch bei dem Geschäftsführer Herrn Kaufmann B. B. B. Leipzigstr. 30.